

„WAS IHR NICHT SEHT“

Berichte zu Hasskriminalität und Alltagsrassismus – eine Studie von Studierenden der Kulturwissenschaft, Universität Bremen

Ende Oktober 2020 wurde in einem Nachtbus in Huchting eine junge Schwarze Frau von mehreren Männern verbal angegriffen. Als sie sich wehrte, wurde sie zusammengeschlagen. Dieser Vorfall schien zunächst ein empörender Einzelfall zu sein. Durch die alltägliche Arbeit des Bremer Rats für Integration (BRI) gibt es allerdings durchaus mehr Kenntnisse über erlebte Formen rassistisch motivierter Gewalt und Alltagsrassismus in Bremen, die jedoch nicht an die Öffentlichkeit gelangen.

Dies hat den Bremer Rat für Integration (BRI) dazu bewogen gemeinsam mit *Ikram Er-rahmouni-Rimi* (Referentin für Vielfalt und Antidiskriminierung der Polizei Bremen) und *Dr. Margrit E. Kaufmann* (Kulturwissenschaftlerin und Diversity Expertin der Universität Bremen) das Vorkommen und Erleben von vorurteilsgeleiteten Straftaten gegenüber als „fremd“ markierten Personen und Gruppen im Bremer Stadtraum genauer zu erkunden.

Aus dieser Kooperation entwickelte sich eine explorative Studie, an der fünfzig Studierende der Kulturwissenschaft beteiligt waren. Sie basiert auf einer anonymisierten Umfrage und auf Interviews, in denen Menschen über ihre Erfahrungen mit rassistischer Diskriminierung und Gewalt berichten. Im Wintersemester 2021/2022 wurden die Ergebnisse ausgewertet.

Das beiliegende Fact Sheet fasst die wesentlichen Erkenntnisse zusammen.

In der Veranstaltung „Was ihr nicht seht“ am 17. Mai im Theater Bremen werden die Ergebnisse der Studie zum ersten Mal öffentlich vorgestellt. Im Anschluss daran diskutieren Expert:innen zum Thema „Vorurteilsgeleitete Straftaten und Datenerhebung als Präventionsmaßnahme“.

17.05.2022, 17– 20 Uhr, Theater Bremen, Goetheplatz 1–3

Eine Veranstaltung von und mit: Bremer Rat für Integration, Kulturwissenschaft der Universität Bremen und Polizei Bremen. In Kooperation mit dem Programm 360°-Fonds für Kulturen der neuen Stadtgesellschaft der Kulturstiftung des Bundes, mitgefördert von der Stiftung der Universität

Das Programm:

17.00 Uhr Begrüßung durch die Vorsitzende des BRI: Frau Çelebi-Bektaş

17.10 Uhr Impulsreferat durch Dr. Cihan Sinanoglu, Leiter des Nationalen Diskriminierungs- und Rassismusmonitors (NaDiRa) des Deutschen Zentrums für Integrations- und Migrationsforschung (DeZiM e.V.)

17.30 Uhr Vorstellung der Forschungsergebnisse, Studierende der Kulturwissenschaft und Absolventinnen des MA Transkulturelle Studien der Universität Bremen

18.00 Uhr Podiumsdiskussion: Daten zu vorurteilsgeleiteten Straftaten – Prävention und Konsequenzen?

Moderation: Libuse Cerna, Bremer Rat für Integration

Podiumsgäste: Dr. Cihan Sinanoglu (Nationaler Diskriminierungs- und Rassismusmonitor), Dr. Margrit E. Kaufmann (Kulturwissenschaft, Universität Bremen), Bianca Wambach (Polizei Bremen), N.N. (Bremer Rat für Integration)

Anmeldungen bitte bis zum 13. Mai unter der Mailadresse: cacan@drk-bremen.de